

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1925

31.12.1925 (No. 303)

29. Vom Schwarzwald, 30. Dez. Infolge der kalten Schneeschmelze vor und an Weihnachten konnten im mittleren Schwarzwald verschiedene Kraftpersonensposten wieder in Betrieb genommen werden, so die das Bregtal (Donaugebiet) und das Elgtal (Reisgau) verbindende Linie von Furtwangen nach Güttenbach durch das Simonswäldertal nach Weisach-Waldkirch. Im Nördlichen Gebiet zur württembergischen Grenze konnte die Kraftpost St. Georgen-Langensölden-Schramberg den Verkehr wieder aufnehmen, des Weiteren die das Breg- und Elgtal verbindende Linie Böhrenbach-Billingen.

Handel und Wirtschaft

Karlsruher Börse (30. Dez.). Abteilung Getreide, Mehl und Futtermittel. Trotz der hohen amerikanischen Kurse kam, obwohl Bedarf vorhergesehen, sich das Geschäft doch nicht entwickeln, infolge der immer drückender werdenden Geldknappheit. Weizen handelsüblich 25,5-26,25, Roggen handelsüblich 18-18,75, Sommergerste 23-24, Sommergerste besonders schöne Qual. Übernotig. Hafer, ausländischer 21-23, inländischer 18-19, Mais mit Saft 21,5 Weizenmehl, Mühlensortierung 42,25-42,75, Roggenmehl, Mühlensortierung 29-29,5, Weizenfuttermehl je nach Qual. 13,75-14,5, Roggenfuttermehl je nach Qual. 13,75-14,5, Weizenkleie 10,75-11, Roggenkleie 11-11,25, Spezialfabrikate entsprechend teurer. Bierreber 18,25-18,5, Malzkeime 15-15,5, Speisefarbkaffee, gelbfleischige 5,75-6,5, weißfleischig 4,5-5,5, rote 4,3-5,5, Malzkeime: Hofes Weizenheu gut, gesund, trocken 7,5-8, Luzerne 8,75-9,25, Weizen- und Roggenstroh, drabstgepreßt 4-4,75, alles per 100 Kilo, Mühlensortierungen, Mais, Bierreber und Malzkeime mit Getreide ohne Saft, Frachtparität Karlsruhe bezw. Fertigfabrikate Parität Haberstation Wagonpreise. Kleinere Quantitäten entsprechende Zuschläge. Weine und Spirituosen: Der Feiertage wegen geringer Besuch. Konsolidwaren: Die Preise sind unverändert.

Millionenverluste der sächsischen Girozentrale. Nach der „Frankf. Ztg.“ sind bei der sächsischen Girozentrale Verlustgeschäfte aufgedeckt worden. Es handelt sich um Kreditgewährung an schwachgetroffene, zum Teil sogar unzuverlässige Firmen, die außer in Dänzig und Deutschland teilweise auch in Polen ansässig waren. Man schätzt den Verlust auf mindestens 4 Millionen RM., in seinem höchsten Ausmaß sogar auf 7 Mill. RM. Diese Sachlage macht eine durchgreifende Vereinigung bei der noch nicht berührten Giro-Organisation notwendig. Verhandlungen darüber schweben, auch bei den Staatsbehörden. Wahrscheinlich wird der ostpreussische Gastungsverband seiner Königsberger Zentrale große Zuschüsse zu geben haben. Auch die Gesamtheit der in der deutschen Kommunalbank organisierten Verbände wird sich an dem Sanierungswerk beteiligen müssen.

Verschiedenes

Gochwasser allerorten

Während in Baden das Gochwasser im Niedgang begriffen scheint, treffen von anderen Teilen des Reiches, Bayern, dem Rheinland, Mittel- und Norddeutschland Meldungen über teilweise katastrophale Gochwasserschäden ein. Aus allen Teilen Bayerns kommen Nachrichten von großen Überschwemmungen. So hat die Donau bei Regens-

burg weite Strecken unter Wasser gesetzt. Zahlreich sind die Wiesen und Felder tiefste Seen. Der reichende Strom führt Holz und anderes mit sich. Rott und Inn sind bereits zu Strömen geworden. Die Grenze der Schneeschmelze im bayerischen Gebirge liegt über 2500 Meter. Selbst die Zugspitze hatte am Mittwoch eine abnorme hohe Temperatur. Am Dienstag stand dort das Thermometer noch auf minus 8,4 Grad. Gestern hat es fast 0 Grad erreicht. In den meisten Orten Bayerns wurden am Mittwoch durchschnittlich 18 Grad Wärme verzeichnet. In München zeigte das Thermometer Mittwoch früh 7 Uhr 13,3 Grad Celsius und stieg gegen Mittag 2 Uhr auf 17,1 Grad an.

In Köln steigt der Rhein ständig. Die Gebäude der Reichsbahndirektion sind ganz von Wasser eingeschlossen, ebenso steigt die Mosel bei Trier. Aus Elberfeld wird ein schnelles Steigen der Wupper gemeldet. In Warmen stehen mehrere Straßen bereits unter Wasser. Die Ruhr hat, wie aus Essen gemeldet wird, ein ganz ungewöhnlich starkes Steigen aufzuweisen. In Frankfurt a. M. erreichte der Main am Mittwoch vormittag einen Wasserstand von 4,20 Meter gegen gestern 3,68 Meter. Falls keine wesentlichen Niederschläge mehr eintreten, dürfte bis zum 1. Januar der Stand rund 5 Mtr. erreicht haben. Das Wasser überspült jetzt beiderseits die Ufertrappe. Auch vom oberen Main und vom Oberrhein wird langsames Steigen des Wassers gemeldet.

Auch aus dem Harz kommen Hochwassermeldungen. Ebenso steigt die Havel. In der Umgebung von Potsdam stehen bereits viele Wiesen unter Wasser. Über Berlin ging Mittwoch Abend ein wolkenbruchartiger Regen nieder. An verschiedenen Stellen der Stadt drang das Wasser in die Kellerwohnungen ein.

In Ungarn hat die Überschwemmungskatastrophe zahlreiche Menschenopfer zur Folge gehabt. Das Wasser ist auch in die Bergwerke von Karosújvár eingedrungen. 39 Bergarbeiter sind dabei ums Leben gekommen. — In Frankreich nahmen die durch das Steigen der Flüsse verursachten Überschwemmungen zu. In Paris selbst ist Mittwoch Abend die kleine Antenne des Eiffelturmes gerissen, die große Antenne ist beschädigt und droht ebenfalls zu reißen. — Auf dem Atlantischen Ozean herrscht schwerer Sturm.

Staatsanzeiger

Die Handhabung der Bau-, Wohnungs- und Feuerpolizei in den Städten.

Ausordnung

Auf Grund der §§ 5 und 24 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung, das Polizeiaufsichtsgesetz und das Polizeistrafverfahren (Polizeigesetz) vom 31. Januar 1923 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 29) wird angeordnet:

1. In der Stadt Lörrach wird die Ortspolizei auf den Gebieten des Wohnungs- und Bauwesens sowie des Feuerwesens im Umfange des § 2 Abs. 2 des Polizeigesetzes vom 1. Januar 1923 ab von der Stadt Lörrach verwaltet.
2. Die Ausübung richtet sich nach der Verordnung vom 28. April 1924 über die Handhabung der Bau-, Wohnungs- und Feuerpolizei in den Städten (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 115).

Karlsruhe, den 28. Dezember 1925.
Der Minister des Innern
J. R. Leers

Personalmannung

Apotheker in Gottmadingen.

Die Berechtigung zum Betrieb der Apotheke in Gottmadingen, Amt Konstanz, wird zur Vererbung ausgeschrieben. Bewerbungen sind mit den erforderlichen Nachweisen binnen vier Wochen schriftlich, hierher einzureichen.

- Dem Gesuche sind beizufügen (gebetet):
1. Lebenslauf mit Angabe der Familienverhältnisse.
 2. Geburtszeugnis.
 3. Staatsangehörigkeitsausweis.
 4. Approbationsurkunde.
 5. Zeugnisse über den etwa geleisteten Militärdienst.
 6. Amtlich bestätigte Zeugnisse über die bisherige Beschäftigung seit Ablegung der Staatsprüfung in Urschrift oder amtlich beglaubigter Abschrift.
 7. Polizeiliche Führungszeugnisse aus sämtlichen Orten, an welchen der Bewerber nach erlangter Approbation als Apotheker wohnhaft war.
 8. Zeugnisse über etwaige besondere Leistungen oder über wissenschaftliche Fortbildung.
 9. Nachweis über den Besitz der voraussichtlich erforderlichen Geldmittel.

Karlsruhe, den 29. Dezember 1925.
Der Minister des Innern
J. R. Leers

Der Deutschen Turnerschaft wurde die Erlaubnis zum Losbetrieb in Baden erteilt.
Karlsruhe, den 24. Dezember 1925.
Der Minister des Innern
J. R. Leers

Personeller Teil

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen usw. der planmäßigen Beamten

Ministerium des Kultus und Unterricht

Ernannt:

Professor Wilhelm Bergmann an der Realschule in Pforzheim zum Direktor dieser Anstalt.
Verwaltungsjektar Hermann Thiemede im Ministerium des Kultus und Unterricht zum Verwaltungsobersekretär daselbst.

Bezieht in gleicher Eigenschaft:

Zeichenschreiber Otto Angst am Realgymnasium in Ettlingen an die Höh. Mädchenschule III in Mannheim.

Zurückgesetzt:

Gewerbelehrer Friedrich Haack an der Gewerbeschule in Wehrheim auf Ansuchen.

Gestorben:

Oberrechnungsrat Gustav Jacob beim Evang. Oberkirchenrat.

Geschäftliches

Die Vertretung und das Reisebüro des Norddeutschen Lloyd in Bremen befindet sich jetzt Karlsruhe, Kaiserstr. 181, Ecke Herreustraße im Laden des Sport- und Modeschauhauses Josef Goldfarb. Hier selbst auch Ausgabe der Eisenbahnfahrkarten und Rundreisehefte nach allen in- und ausländischen Eisenbahnstationen; ohne Aufschlag.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN



**Unsere Vertretung und unser
Reisebüro befinden sich jetzt
Kaiserstr. 181**

(Ecke Herreustraße) Im Laden des
Mode- und Sporthauses Josef Goldfarb

Schiffskarten nach allen Plätzen der Welt
Eisenbahn-Fahrkarten zu amtlichen Preisen
nach allen Stationen des In- und Auslandes
Rundreise-Hefte d. Mitteleuropäischen Reise-
büros / Schlafwagenplätze / Flugscheine
Besorgung von Visen für Auslandsreisen
Reisegepäckversicherung

Veranstaltung von Studien- u. Erholungsreisen

Kostenlose Beratung in allen Reise-
angelegenheiten durch Fach-Beamte

Waisen- u. Sparkasse Mengen (Bad.)

Öffentliche Sparkasse.

Geschäftsbericht für das Jahr 1924.

Vermögen.	RM	Schulden.	RM
1. Gebäude und Grundstücke	501,—	1. Guthaben der Einleger:	
2. Kapitalien	103 105,95	a) Spareinlagen	61 022,25
3. Einnahmehilfsstände	492,10	b) Giroeinlagen	7 950,38
4. Kassenvorrat	2 187,96	c) Kontokorrenteinlagen	716,—
5. Inventar	1,—	2. Anleihenkapitalien	31 183,—
		3. Ausgabehilfsstände	71,99
		4. Reinvermögen	5 344,39
	106 288,01		106 288,01

C. 559

Mengen, den 1. Juni 1925.
Der Verwaltungsrat: Der Geschäftsleiter: Scholer.

Die Errichtung einer 110 000 Voltleitung von Karlsruhe über Offenburg-Billingen nach dem Oberrhein.
Die neue 110 000 Voltleitung des Badenwerks von Scheibhardt über Offenburg-Billingen nach dem Oberrhein ist fertiggestellt und wird in diesen Tagen in Betrieb genommen. Wir bringen dies mit dem besonderen Hinweis zur Kenntnis, daß das Bestehen der Leitungsmasten und Verläufen der Stromführenden Leitungsfähigkeit lebensgefährlich ist.
C. 872
Karlsruhe, den 28. Dezember 1925. O. J. 200
Bezirksamt Abt. II b.

Haar- und Klauenfeuche in Linkenheim betr.
Die Haar- und Klauenfeuche in Linkenheim ist erloschen.
C. 873
Karlsruhe, den 30. Dezember 1925. O. J. 201
Badisches Bezirksamt Abt. II b.

Die Haar- und Klauenfeuche in Durlach betr.
Die Haar- und Klauenfeuche in Durlach ist erloschen.
C. 874
Karlsruhe, den 30. Dezember 1925. O. J. 202
Bezirksamt Abt. II b.

Leser Bücher Wissen mit Macht!

Junge Leute
erlernen Autofahren kostenfrei. Stell. als Autobegleiter i. all. Probier. b. Gehalt. Beschäftig. Später Führerschein. Viele Danksch. Inform. u. Rat b. Auto- u. Chauffeur-Verh. Organ d. Reichswirtschaftsbundes d. Kraftfahrzeugbesitzer e. G. m. b. H. Freipröb. geg. Rück. ver. Chauffeur-Nachrichten, Berlin NW. 6. C. 607

Buchenstammholz vertauf.
Bad. Forstamt Stadach verkauft freihändig aus dem Staatswaldbeständen V, VIII, XVII u. XIX rund 370 fm Buchenabschnitte I-V. M. in 6 Losen (Los 1-2 80 fm I-III, Los 3-4 208 fm IV, Los 5-6 80 fm V). Das Holz lagert abfuhrbereit an guten Abfuhrwegen. Angebote in Protokollen der bad. Landesgrundpreise oder pro fm wollen bis Montag, den 11. Januar, abends 6 Uhr an der eingereicht werden. Losauszüge m. Zahlungsbedingungen kostenlos durch das Forstamt. Außerdem können auch Angebote auf das im Januar und Februar noch zum Anfall kommende Buchenstammholz geschäft auf ca. 500 fm (150 I-III, 800 IV, 50 V) abgegeben werden. C. 861

Baden.
Güterrechtsregister. Eintrag Band I Seite 40: Ehrhardt, Dr. Fritz, Kaufmann in Baden-Baden, und Maria geb. Meyer, Vertrag vom 27. November 1925. Gütertrennung Baden, 15. Dez. 1925. Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Badisches Landestheater
Freitag, 1. Januar 1926
Vormittags-Vorstellung
Zu ermäßigten Preisen
Peterdens Mondfahrt
Ein Märchenstück in 7 Bildern von Gerdt von Bassenitz
In Szene gef. von H. v. Trend
Musikal. Leitung: A. Mächner
Gestalten im Märchen:
Die Mutter: Woeller
Peterchen: Boltner
Annelise: Bronner
Nanna: Genter
Malkier: Weber
Sandmännchen: Müller
Nachsee: Woeller
Donnermann: Rißl
Wolfsheer: Clement
Wolfsbau: Fremendorf
Kegenschlag: Heiler
Bäffermann: Höder
Eisnag: Kloebe
Müchstrassenmann: Schneider
Sonne: Scheinflug
Weihnachtsmann u. v. Trend
Pfefferkuchennärrchen: Gemmele

Man im Mond
Anfang 11 Ende 1 1/2
1. Rang 3 M., Sperrst. 2,50
2. Rang 2.—, 3. Rang 1,20,
4. Rang 0,70.

Freitag, 1. Januar 1926
* E. 13
Unter musikalischer Leitung
des Komponisten
Li-Tai-Te
Oper in 3 Akten. Musik von
Clement von Franckenstein
In Szene gesetzt von D. Krauß
Personen:
Der Kaiser: Schäfer
Li-Tai-Te: Kuntzig
Ho-Tsi: Weyrauch
Ester Minister: Böfer
Kommandant der Garden: Stegrief
Herold: Dr. Wucherpfennig
Wirt: Rindbach
Soldat: Gehring
Eine koranische Prinzessin: Blant
Ein Mädchen aus dem Hofe: Franz
Anfang 6 1/2 Ende nach 9
Sperrst. I M. 9,40

Das Stichtingsfest
Schwank in drei Akten von
Gustav von Moser.
In Szene gesetzt von Fritz Herz
Personen:
Dr. Scheffler: Dahlen
Berla: Clement
Belgau: Höder
Wilhelmine: Hoorman
Duhalla: Boltner
Dr. Steinlich: Leigeb
Karlwig: Kloebe
Wilmontius: Gey
Schnake: Müller

Freitag, 1. Januar 1926
Anfang 7 1/2 Ende 9 1/2 Uhr
Parlett I 4,20 M.

Harmonium
2 Reg. Mark 238.—
9 Reg. Mark 297.—
13 Reg. Mark 411.—
Zahlungsanleiherung
K Frankfurter 948
LANG
Kaisersb. 107 : Tel. 1073
Salamander-Schuhhaus